

## **Bewerbungs- und Vergabebedingungen**

### **1 Gegenstand der Ausschreibung**

DuisburgSport plant als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Duisburg die Sanierung der Sportanlage „Am Förkelsgraben“, Am Förkelsgraben 55, 47259 Duisburg. Die Maßnahme wird mit öffentlichen Mitteln gefördert.

**Gegenstand dieses Verfahrens ist die Vergabe der Bau- und Abschlussreinigung des neu errichteten Vereins- und Umkleidegebäudes.**

### **2 Leistungszeitraum**

Für die Ausführung ist aktuell folgender Zeitraum vorgesehen:

**Juli 2026**

### **3 Verfahren**

Die Leistungen werden im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung nach § 3 VOB/A vergeben.

### **4 Auftraggeber**

**Die DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH, Heerstr. 20, 47053 Duisburg (nachstehend DEG genannt) fungiert als das Wettbewerbsverfahren koordinierende Stelle.**

Die DEG führt dieses Verfahren federführend für

**DuisburgSport, Margaretenstraße 11, 47055 Duisburg** (nachstehend AG genannt).

durch.

### **5 Vergabeunterlagen**

Das Verfahren wird über einen Projektraum des Vergabemarktplatz „Metropole Ruhr“ ([www.vergabe.metropolerruhr.de](http://www.vergabe.metropolerruhr.de)) abgewickelt. Der AG stellt auf dem Vergabeportal „Metropole Ruhr“ ([www.vergabe.metropolerruhr.de](http://www.vergabe.metropolerruhr.de)) Unterlagen ein (auch ggf. neue, sich ändernde oder ergänzende Unterlagen). Der Bieter/die Bietergemeinschaft hat sich hierüber selbst verantwortlich fortlaufend zu informieren. Alle Bieter erhalten einen kostenfreien Zugang zum Projektraum, in dem die Unterlagen zu diesem Verfahren hinterlegt sind.

### **6 Unklarheiten und Fragen**

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

Alle Bieter werden darauf hingewiesen, dass der AG während des Vergabeverfahrens ausschließlich über das Vergabeportal „Metropole Ruhr“ ([www.vergabe.metropolerruhr.de](http://www.vergabe.metropolerruhr.de)) mit den Bietern kommuniziert. Ein Bieter kann durch seine Registrierung auf dem Vergabeportal „Metropole Ruhr“ ([www.vergabe.metropolerruhr.de](http://www.vergabe.metropolerruhr.de)) und der Hinterlegung

## **Bewerbungs- und Vergabebedingungen**

einer stets aktuellen E-Mail-Adresse sicherstellen, dass er über neu eingehende Informationen des AG zeitnah informiert wird.

Technische Auskünfte, Auskunftersuchen zu Unklarheiten zu den Vergabeunterlagen sind bis spätestens 7 Kalendertage vor dem Submissionstermin, ausschließlich über das Vergabeportal „Metropole Ruhr“ ([www.vergabe.metropoleruhr.de](http://www.vergabe.metropoleruhr.de)) an den AG zu richten. Der AG kann von der Beantwortung von Fragen absehen, die nach diesem Zeitpunkt eingehen.

Die Antworten auf Fragen der Bieter werden allen Bietern zeitgleich über das Vergabeportal „Metropole Ruhr“ ([www.vergabe.metropoleruhr.de](http://www.vergabe.metropoleruhr.de)) übermittelt.

Mitteilungen des AG an die Bieter gelten nach den Bestimmungen des Vergabeportals als zugegangen, wenn diese in den Projektraum eingestellt werden. Nicht registrierte Bieter sind daher in ihrem eigenen Interesse gehalten, regelmäßig im Projektraum über Mitteilungen des AG zu informieren.

Auch bei telefonischen Anfragen oder E-Mails an den AG wird auf dieses v.g. Verfahren verwiesen. Hierdurch soll eine sichere und transparente Kommunikation mit allen Bietern im Vergabeverfahren gewährleistet werden. Eine telefonische Beantwortung von Bieterfragen erfolgt nicht.

## **7 Angebot**

### **7.1 Sprache**

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Angebote in anderer Sprache werden ausgeschlossen.

### **7.2 Vordrucke**

Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke oder inhaltlich deckungsgleiche Formulare zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

### **7.3 Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses**

Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig. Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist jedoch als allein verbindlich anzuerkennen.

### **7.4 Eintragungen**

Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein. Änderungen der Bieter an ihren Eintragungen müssen zweifelsfrei sein.

### **7.5 Vollständigkeit**

Das Angebot muss im Übrigen vollständig sein. Für das Angebot und die Vollständigkeit ist allein der Bieter verantwortlich. Es muss sämtliche geforderten Preise und die in den Vergabeunterlagen geforderten Erklärungen, Angaben etc. enthalten.

## **Bewerbungs- und Vergabebedingungen**

### **7.6 Leitfabrikat**

Ist im Leistungsverzeichnis bei einer Teilleistung eine Bezeichnung für ein bestimmtes Fabrikat mit dem Zusatz "oder gleichwertiger Art" verwendet worden, und macht der Bieter hier keine Angabe, erklärt der Bieter mit Einreichung des Angebotes, dass das im Leistungsverzeichnis genannte Leitfabrikat Inhalt seines Angebotes ist.

### **7.7 Preise**

Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

### **7.8 Mischkalkulation**

Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

### **7.9 Preisnachlässe**

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Vordruck „Preiszusammenstellung und Erklärung des Bieters“ bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Preisnachlässe mit Bedingungen für die Zahlungsfrist (Skonti) werden bei der Wertung der Angebote nicht berücksichtigt.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

### **7.10 Entschädigung**

Für das Bearbeiten und Einreichen des Angebots wird keine Entschädigung gewährt.

### **7.11 Angaben zur Preisermittlung; Aufgliederung wichtiger Einheitspreise**

Der Bieter hat Angaben zur Preisermittlung zu machen sowie die Aufgliederung wichtiger Einheitspreise mitzuteilen und die Formblätter „VHB 221 – Preisermittlung bei Zuschlagskalkulation“ oder „VHB 222 - Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme“ je nach Art der gewählten Kalkulation sowie jeweils das Formblatt „VHB 223 – Aufgliederung der Einheitspreise“ ausgefüllt mit Angebotsabgabe einzureichen.

## **Bewerbungs- und Vergabebedingungen**

### **8 Einreichung von Angeboten**

Angebote können ausschließlich elektronisch in Textform gemäß § 126b BGB oder mit fortgeschrittener elektronischer oder qualifizierter Signatur gemäß 126a BGB mit Hilfe elektronischer Mittel im Sinne von § 10 VgV über das Vergabeportal „MetropoleRuhr“ ([www.vergabe.metropoleruhr.de](http://www.vergabe.metropoleruhr.de)) eingereicht werden.

Eine Einreichung per E-Mail/Telefax ist nicht zulässig.

#### **8.1 Elektronische Einreichungen**

Laden Sie Ihr Angebot (Broschüren etc.) über den Projektraum des Vergabeportals „Metropole Ruhr“ ([www.vergabe.metropoleruhr.de](http://www.vergabe.metropoleruhr.de)) hoch. Maximal können pro Datei 50 MB hochgeladen werden.

#### **8.2 Abgabe mit Textform:**

Bei Abgabe in Textform entfällt auf sämtlichen Dokumenten die Unterschrift per Hand. Um Ihr Angebot zu „unterschreiben“ bzw. den Urheber der Dokumente kenntlich zu machen, tragen Sie bitte auf dem Vergabeportal „Metropole Ruhr“ ([www.vergabe.metropoleruhr.de](http://www.vergabe.metropoleruhr.de)) im Reiter „Textform“ Ihre Unternehmensdaten ein sowie unter Ansprechpartner den Namen der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt. Eine vollständige Beschreibung zur Abgabe von elektronischen Angeboten sowie über die Funktionen des Vergabeportals finden Sie auch im Cosinex Service & Support Center unter der Internetadresse: <https://support.cosinex.de/unternehmen/>).

#### **8.3 Abgabe mit Qualifizierter oder Fortgeschrittener Signatur:**

Bei Abgabe mit Signatur entfällt die Unterschrift per Hand.

Um Ihr Angebot zu signieren, wählen Sie bitte

- im Reiter „Qualifizierte Signatur“ Ihre Signaturkarte oder
- im Reiter „Fortgeschrittene Signatur“ Ihre Signaturdatei aus.

Das Hochladen nimmt evtl. etwas Zeit in Anspruch. Daher laden Sie das Angebot bitte nicht erst wenige Minuten vor Ablauf des Submissionstermins/ Abgabetermins hoch. Das Hochladen muss mit Ablauf der Angebotsfrist auch abgeschlossen sein.

Ist bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Name der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt, nicht angegeben oder ein elektronisches Angebot, das signiert werden muss, nicht wie vorgegeben signiert, wird das Angebot ausgeschlossen.

#### **8.4 Sonstige Form der Angebotseinreichung**

Eine Einreichung von Angeboten auf sonstigem Wege, insbesondere auf postalischem Weg, ist nicht zulässig.

#### **8.5 Berichtigung des Angebots**

Etwaige Änderungen bzw. Berichtigungen des Angebots, sind bis zum Ende der Angebotsfrist in der entsprechenden Form wie das Angebot einzureichen.

#### **8.6 Änderungen des Angebots**

Grundsätzlich hat das Angebot der Ausschreibung zu entsprechen. Änderungen und Ergänzungen der Ausschreibungsunterlagen sind – außer an hierfür vorgesehenen Stellen – nicht zulässig.

## Bewerbungs- und Vergabebedingungen

### 8.7 Ausweisung von Geheimnissen

Der Bieter wird aufgefordert, die Teile seines Angebots, die ein Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis beinhalten, auszuweisen. Geschieht dies nicht, kann im Falle eines behördlichen oder gerichtlichen Nachprüfungsverfahrens von deiner Zustimmung auf Einsicht durch andere Verfahrensbeteiligte ausgegangen werden.

### 9 Eignung

Die Eignung der Bieter wird anhand der Eignungskriterien Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit geprüft.

Zum Nachweis der Eignung sind mit der Angebotsabgabe durch den Bieter die in der Auftragsbekanntmachung geforderten Eignungskriterien vollständig zu erfüllen, die wie folgt lauten:

#### 9.1 Fachkunde, Leistungsfähigkeit

Zur Beurteilung der Fachkunde und Leistungsfähigkeit sind mit der Angebotsabgabe durch den Bieter folgende Nachweise beizubringen:

- Eigenerklärung über den jährlichen spezifischen Umsatz des Unternehmens bezogen auf Projekte, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, und bezogen auf die letzten drei Geschäftsjahre. → Vordruck VHB 124 DEG
- Eigenerklärung über den jährlichen allgemeinen Gesamtumsatz des Unternehmens bezogen auf die letzten drei Geschäftsjahre. → Vordruck VHB 124 DEG. **Der**
- Eigenerklärung zu vergleichbaren Leistungen in den letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahren. → Vordruck VHB 124 DEG

Sofern das Angebot in die engere Wahl kommt, sind auf Anforderung des AG die in Vordruck VHB 124 DEG genannten zwei Referenznachweise vorzulegen. → Formblatt F1 DEG. ***Geeignet sind Referenzprojekte mit einem vergleichbaren Leistungsumfang sowie einer Auftragssumme von mind. 10.000 EUR netto.***

- Eigenerklärung über die in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte. → Formblatt F3 DEG
- Eigenerklärung anstelle eines Nachweises der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausführung. → Vordruck VHB 124 DEG

Sofern das Angebot in die engere Wahl kommt, sind folgende Nachweise zu erbringen: Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

- Eigenerklärung über eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme für Personen-, Sachschäden und Vermögensschäden i.H.v. 5.000.000 EUR → Vordruck VHB 124 DEG

## **Bewerbungs- und Vergabebedingungen**

- Eigenerklärung anstelle einer Bescheinigung über die Mitgliedschaft in einer Berufsgenossenschaft und darüber, dass keine Beitragszahlungsrückstände bestehen (ein Bieter, der seinen Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland hat, hat eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen). → Vordruck VHB 124 DEG

Sofern das Angebot in die engere Wahl kommt, ist der Nachweis der Mitgliedschaft in einer Berufsgenossenschaft und der Nachweis darüber, dass keine Beitragszahlungsrückstände bestehen durch eine aktuell gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft zu erbringen.

### **9.2 Zuverlässigkeit**

Zur Beurteilung der Zuverlässigkeit sind mit der Angebotsabgabe durch den Bieter folgende Nachweise beizubringen:

- Eigenerklärung, dass die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt wurde → Vordruck VHB 124 DEG

Sofern das Angebot in die engere Wahl kommt, ist diese durch eine Bescheinigung in Steuersachen des zuständigen Finanzamtes (nicht älter als 6 Monate), eine aktuell gültige Freistellungsbescheinigung gemäß § 48b Absatz 1 Satz 1 EStG, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse (sofern zur Teilnahme verpflichtet) sowie eine aktuell gültige (nicht älter als 3 Monate) Unbedenklichkeitsbescheinigung des zuständigen Sozialversicherungsträgers, der die Mehrheit der Mitarbeiter angehört, zu ersetzen.

- Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von sonstigen Gründen, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellen im Sinne § 6e EU VOB/A. → Vordruck VHB 124 DEG

## **10 Nachweisführung zur Eignung**

Die unter 9.1 und 9.2 genannten Eignungskriterien sind wie folgt nachzuweisen:

**10.1 Präqualifizierte Unternehmen** Präqualifizierte Unternehmen können den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung gem. § 6b EU VOB/A durch eine für den Auftraggeber direkt abrufbare und kostenfrei zugängliche Eintragung in ein Präqualifikationsverzeichnis (z.B. Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V.), ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise, Eigenerklärungen oder Bescheinigungen der jeweils zuständigen Stellen, die von der Präqualifizierung nicht umfasst sind, erbringen. Die Präqualifikationsunterlagen dürfen dabei die von der Präqualifikationsstelle festgelegte Gültigkeitsdauer nicht überschritten haben.

**10.2 Nicht präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch Vorlage der den Vergabeunterlagen beiliegenden Vordrucke mit dem Angebot, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise, Eigenerklärungen oder Bescheinigungen der jeweils zuständigen Stellen.

## **Bewerbungs- und Vergabebedingungen**

Grundsätzlich gilt für alle Bescheinigungen:

Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

### **11 Nachforderung**

Erklärungen bzw. Nachweise, deren Vorlage sich der AG vorbehalten hat und die vom AG nach dem Einreichungstermin angefordert werden, sind vom Bieter innerhalb der von der AG bestimmten angemessenen, nach dem Kalender bestimmten Frist einzureichen. Anderenfalls ist das Angebot des Bieters auszuschließen (§ 16a VOB/A).

Folgende Unterlagen sind jedoch zwingend mit dem Angebot einzureichen und werden nicht nachgefordert:

- die vollständig ausgefüllte Preiszusammenstellung und Erklärung des Bieters
- das vollständig ausgefüllte Leistungsverzeichnis

**Grundsätzlich gilt: Mit dem Angebot unaufgefordert eingereichte Eignungsnachweise werden bei der Eignungsprüfung berücksichtigt.** Eine Nachforderung dieser Unterlagen durch den AG ist demzufolge im weiteren Wertungsverlauf nicht mehr erforderlich.

### **12 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)**

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche Fachkunde oder Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Hierzu sind ergänzend folgende, den Vergabeunterlagen beigelegte Erklärungen abzugeben:

- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen – Formblatt F5 DEG

Sofern das Angebot in die engere Wahl gelangt und Kapazitäten anderer Unternehmen im Rahmen einer Eignungsleihe in Anspruch genommen werden, hat der AG das Recht zu überprüfen, ob diese Unternehmen die entsprechenden Anforderungen an die Eignung erfüllen und ob Ausschlussgründe gemäß § 123 und § 124 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen vorliegen.

Auf gesondertes Verlangen des AG sind daher entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe die nach Gliederungspunkt 12.1 vorzulegenden Erklärungen bzw. Nachweise über die Eignung und das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise vom Bieter für diese Unternehmen einzureichen. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in dem für den Auftraggeber direkt abrufbaren und kostenfrei zugängliche Präqualifikationsverzeichnis (z.B. Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V.) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

## **Bewerbungs- und Vergabebedingungen**

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die die entsprechenden Eignungskriterien nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

Der Bieter hat darüber hinaus auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen. In diesem Falle hat er entsprechende Verpflichtungserklärungen (Formblatt F6 DEG) dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften.

### **12.1 Fachkunde, Leistungsfähigkeit von Unterauftragnehmern**

Zur Beurteilung der Fachkunde und Leistungsfähigkeit von Unterauftragnehmern sind durch den Bieter für diese Unternehmen nach Aufforderung potenziell folgende Nachweise und Erklärungen beizubringen:

- Eigenerklärung über den jährlichen spezifischen Umsatz des Unternehmens bezogen auf Projekte, die mit der zu übernehmenden Leistung vergleichbar sind, und bezogen auf die letzten drei Geschäftsjahre → Formblatt F2 DEG
- Eigenerklärung über den jährlichen allgemeinen Gesamtumsatz des Unternehmens bezogen auf die letzten drei Geschäftsjahre → Formblatt F2 DEG
- Eigenerklärung zu vergleichbaren Leistungen in den letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahren (bezogen auf den Teil der zu übernehmenden Leistung) → Formblatt F1 DEG
- Eigenerklärung über die in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte (gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal) → Formblatt F3 DEG
- Nachweis der Gewerbeanmeldung
- Handelsregistrauszug
- Nachweis der Eintragung in das Beruf- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle
- aktuell gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- Bescheinigung in Steuersachen (nicht älter als 6 Monate),
- aktuell gültige Freistellungsbescheinigung gemäß § 48b Absatz 1 Satz 1 EStG
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse
- aktuell gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Sozialversicherungsträger (nicht älter als 3 Monate)
- Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von sonstigen Gründen, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellen im Sinne § 6e EU VOB/A. → Vordruck VHB 521 EU

### **13 Ausführungsbestimmungen gemäß TVgG - NRW**

Die Auftragserteilung wird gemäß § 2 Abs. 6 des Gesetzes über die Sicherung von Tariftreue und Mindestlohn bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen – TVgG NRW) vom 22.03.2018 davon abhängig gemacht, dass die AN bei der Ausführung des Auftrags die vertraglichen Regelungen der Besonderen Vertragsbedingungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Einhaltung des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen (BVB Tariftreue- und



## **Bewerbungs- und Vergabebedingungen**

Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen) einhält, die den Ausschreibungsunterlagen beigelegt sind und im Falle der Auftragserteilung Vertragsbestandteil werden.

### **14 Zuschlagskriterien und Gewichtung**

Die Vergabe erfolgt nach dem Bestbieterprinzip. Das wirtschaftlich günstigste Angebot der gegenständlichen Ausschreibung wird allein über die angebotene Gesamtangebotssumme ohne Umsatzsteuer, unter Berücksichtigung etwaiger Preisnachlässe, ermittelt. Das wirtschaftlich günstigste Angebot erhält den Zuschlag.

### **15 Bieter-/Arbeitsgemeinschaften**

Bietergemeinschaften werden wie Einzelbieter behandelt; soweit in diesen Bewerbungsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen vom „Bieter“ gesprochen wird, sind damit auch Bietergemeinschaften gemeint.

Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung gemäß Vordruck VHB 234 DEG abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Diese muss von allen Mitgliedern rechtsverbindlich unterzeichnet sein.

Hinsichtlich des Nachweises der Eignung von Bietergemeinschaften gelten folgende allgemeine Besonderheiten:

- Die Nachweise zur Eintragung im Berufs- bzw. Handelsregister, die Nachweise der Erlaubnis zur Berufsausübung und die Erklärungen und Nachweise zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (Vordruck VHB 521 EU) sind von jedem bzw. für jedes Mitglied jeweils gesondert beizubringen. Etwaige, für nur ein einzelnes Mitglied vorliegende Ausschlussgründe schlagen auf die Bietergemeinschaft durch;
- Die Erklärungen und ggf. Nachweise zur Leistungsfähigkeit der Mitglieder sind grundsätzlich ebenfalls von jedem bzw. für jedes Mitglied gesondert beizubringen, allerdings mit folgenden Besonderheiten:
  - o Die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit aller Mitglieder einer Bietergemeinschaft wird insgesamt (kumulativ) betrachtet,
  - o Soweit eine Haftpflichtversicherung gefordert ist, ist diese in der geforderten Höhe entweder jeweils für jedes Mitglied gesondert oder für die Bewerbergemeinschaft

## **Bewerbungs- und Vergabebedingungen**

insgesamt unter Einschluss aller Mitglieder (z.B. Projektversicherung) zu erfüllen und ggf. nachzuweisen;

o Die technische Leistungsfähigkeit aller Mitglieder einer Bietergemeinschaft (z.B. Beschäftigte, Ausrüstung oder Ausstattung) wird insgesamt (kumulativ) betrachtet.

Durch Abgabe des Angebotes verpflichten sich die Mitglieder, sich zur Auftragsausführung gegenseitig und insbesondere dem einen Leistungsteil ausführenden Mitglied die zur Ausführung des Auftrags erforderlichen Mittel der technischen Leistungsfähigkeit zur Verfügung stellen;

o Die berufliche Leistungsfähigkeit der Mitglieder hinsichtlich einschlägiger Referenzen und beruflicher Erfahrungen oder Studien- bzw. Ausbildungsnachweise und Bescheinigungen über die berufliche Befähigung des Unternehmens und/oder seiner Führungskräfte wird für jedes Mitglied gesondert in Bezug auf den jeweils von diesem Mitglied übernommenen Leistungsteil betrachtet. Eine vom jeweiligen Leistungsanteil der Mitglieder losgelöste (kumulative) Gesamtbetrachtung der Bietergemeinschaft findet hinsichtlich dieser beruflichen Leistungsfähigkeit nicht statt.

Es sind daher Art und Umfang der von den Mitgliedern im Auftragsfall jeweils zu übernehmenden Leistungsteile auf separater Anlage anzugeben.

Es wird darauf hingewiesen, dass es unter dem Gesichtspunkt des Geheimwettbewerbs in der Regel unzulässig ist, wenn ein Bieter für die ausgeschriebene Leistung nicht nur ein eigenes Angebot abgibt, sondern sich daneben auch als Mitglied einer Bietergemeinschaft bewirbt (i.d.S. OLG Düsseldorf, Beschl. vom 16.11.2010 – VII-Verg 50/10 –, juris Rn. 6) oder an mehreren Bietergemeinschaften beteiligt ist, die für die ausgeschriebene Leistung ein Angebot abgeben (i.d.S. OLG München, Beschluss vom 11.08.2008 – Verg 16/08, BeckRS 2008, 17227).

### **16 Nebenangebote**

Nebenangebote / Änderungsangebote / Sondervorschläge sind nicht zugelassen.

### **17 Losweise Vergabe**

Eine losweise Vergabe ist nicht vorgesehen.

### **18 Urkalkulation**

Der Auftragnehmer hat auf Verlangen des AG seine Urkalkulation in einem verschlossenen und versiegelten Umschlag zur Verfügung zu stellen.

Die Angaben in der Urkalkulation haben eine Aufteilung, einen Detaillierungsgrad und die Vollständigkeit aufzuweisen, die es dem AG ermöglicht Nachtragsangebote i.S.d. § 2 VOB/B und Rechnungen zu prüfen.

Der AG ist berechtigt, die verschlossen aufbewahrten Unterlagen im Beisein des Auftragnehmers - oder mit Einverständnis des Auftragnehmers ohne den Auftragnehmer - zu öffnen und einzusehen. Nach Prüfung der Schlussrechnung wird die Kalkulation zurückgegeben.

## **Bewerbungs- und Vergabebedingungen**

### **19 Zuschlags- / Angebotsfrist**

Die Bewerber sind bis zu dem auf der Vergabeplattform „Metropole Ruhr“ in der Bekanntmachung unter Punkt v) „Zuschlags-/Bindefrist“ genannten Termin an Ihr Angebot gebunden.

### **20 Nicht berücksichtigte Angebote**

Für nicht berücksichtigte Angebote gilt die Regelung des § 19 VOB/A.

### **21 Gleichwertigkeitsklausel**

Soweit in den Leistungsbeschreibungen auf Technische Spezifikationen, z.B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen und andere technische Bezugssysteme, die von den europäischen Normierungsgremien erarbeitet wurden, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz „oder gleichwertig“ immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Produkte aus anderen Staaten als der Bundesrepublik Deutschland, die diesen technischen Spezifikationen entsprechen, werden als gleichwertig behandelt, wenn mit ihnen das geforderte Schutzniveau, insb. in Bezug auf Sicherheit, Gesundheit und Gebrauchstauglichkeit, gleichermaßen dauerhaft erreicht wird. Im Übrigen gilt § 7a EU VOB/A.

### **22 Vertraulichkeit**

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, Informationen über interne Dokumente, Prozesse, Verfahren, Daten, etc. des AG, von denen der Auftragnehmer im Rahmen der Leistungserbringung Kenntnis erhält, vertraulich zu behandeln. Diese Verpflichtung bleibt auch nach Beendigung des Vertrages bestehen.

### **23 Datenschutz**

Alle dem Auftragnehmer im Rahmen des Auftrags (inkl. Angebotseinholung, Vergabe, Durchführung) zugänglichen Informationen unterliegen datenschutzrechtlichen, vergaberechtlichen Bestimmungen sowie der Vertraulichkeit.

Es kann daher der Abschluss einer Vertraulichkeitsvereinbarung zwischen AG und AN notwendig werden. Der Auftragnehmer sichert zu, vom AG erhaltene, personenbezogene Daten datenschutzkonform nach den aktuellen gesetzlichen Regelungen (DS-GVO, BDSG und sonstige datenschutzrechtliche Spezialgesetze) zu verarbeiten und hierbei insbesondere seine Mitarbeiter zur Vertraulichkeit zu verpflichten.

Der AG weist darauf hin, dass er die durch den AN im Rahmen des Vergabeverfahrens übermittelten personenbezogenen Daten insbesondere auf der Grundlage des § 3 Abs.1 Datenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen (DSG NRW) verarbeiten wird, soweit dies zur rechtmäßigen Erfüllung der Aufgaben des AG erforderlich ist.

## **Bewerbungs- und Vergabebedingungen**

Allgemeine Informationen zur Umsetzung der datenschutzrechtlichen Vorgaben gemäß Datenschutz-Grundverordnung finden Sie unter dem folgenden Link:

[https://www.duisburg.de/vv/produkte/pro\\_du/dez\\_ii/30/102010100000067604.php](https://www.duisburg.de/vv/produkte/pro_du/dez_ii/30/102010100000067604.php)

### **24 Ausführung**

#### **24.1 Bauleitung**

Der Auftragnehmer stellt eine qualifizierte, sachkundige, erfahrene deutschsprachige Bauleitung.

Die vom Auftragnehmer benannte Person wird das Bauvorhaben möglichst während der gesamten Bauzeit betreuen. Ein Austausch der bevollmächtigten Person hat nur nach vorheriger Absprache zu erfolgen. Dem AG steht das Recht zu, zu verlangen, dass die vom Auftragnehmer eingesetzte Person durch eine(n) qualifizierte(n) Mitarbeiter(in) ausgewechselt wird, sofern die Aufgaben durch die benannte Person nicht ordnungsgemäß erfüllt wird.

#### **24.2 Verkehrssicherungspflicht**

Dem Auftragnehmer obliegt die Verkehrssicherungspflicht seines Arbeitsbereiches.

#### **24.3 Gesetzliche Bestimmungen und Auflagen**

Der Auftragnehmer ist dafür verantwortlich, dass sämtliche vom Auftragnehmer durchgeführten Arbeiten im Rahmen des Vertrages so durchgeführt werden, dass die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Auflagen der Behörden erfüllt werden.

#### **24.4 SiGe-Plan**

Falls nach BaustellV ein Sicherheits- und Gesundheitsplan (SiGe-Plan) zu erstellen ist, hat der Auftragnehmer hinsichtlich der sein Gewerk betreffenden Regeln daran mitzuwirken. Der Auftragnehmer hat die Einhaltung aller vorgenannten Regeln durch seine Mitarbeiter sicherzustellen. Den sicherheits- und gesundheitsschutzbezogenen Anweisungen des Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinators (SiGeKo) ist Folge zu leisten.

#### **24.5 Mitteilungspflicht bei Unfällen**

Der Auftragnehmer hat Unfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

#### **24.6 Baustellenunterhaltung**

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, den Leistungsbereich der Baustelle, in dem/in denen er tätig war, täglich besenrein zu halten. Nach Abschluss der Arbeiten ist der Leistungsbereich besenrein zu hinterlassen. Nach ergebnisloser Aufforderung durch die Bauleitung des AG ist dieser berechtigt, die Baureinigung zu Lasten des AN durch Dritte ausführen zu lassen.

## **Bewerbungs- und Vergabebedingungen**

### **24.7 Baustellenbesprechungen**

Die Bauleitung des AG wird nach Vorgabe Baubesprechungen durchführen. Der AN hat für diese Besprechungen einen entscheidungsbefugten Vertreter abzustellen, der die anberaumten Besprechungen in unbegrenztem Umfang wahrzunehmen hat. Dies gilt auch, wenn das Hauptthema der Besprechungen sich auf andere Gewerke bezieht und das Gebiet des Auftragnehmers nur streift. Reisekosten und Reisespesen werden hierfür nicht erstattet.

### **24.8 Baustellenkoordinierung**

In dem Bereich der Baustelle, in dem der Auftragnehmer Leistungen zu erbringen hat, finden räumlich und zeitlich überschneidend Arbeiten anderer Gewerke statt. Der Auftragnehmer hat sich rechtzeitig beim Auftraggeber über Art und Umfang der Arbeiten anderer Gewerke zu informieren und mit diesen Gewerken zu kooperieren.

## **25 Vergütung; keine Lohn-/Materialpreisgleitung**

### **25.1 Vergütung**

Die Vergütung des Auftragnehmers erfolgt auf der Grundlage der in seinem Angebot genannten Einheitspreise und der tatsächlich ausgeführten Leistungen abzüglich eines ggf. im Angebot genannten vereinbarten Nachlasses.

### **25.2 Lohngleitklausel; Materialpreisgleitklausel**

Die verbindlich genannten Angebotspreise gelten als vertragliche Festpreise. Eine Lohn- oder Materialpreisgleitung wird nicht vereinbart. Die Regelungen des § 2 VOB/B bleiben hiervon jedoch unberührt.

## **26 Abnahme und Feststellung der Leistung (Aufmaß)**

Der AG verlangt die förmliche Abnahme ab einer Nettoauftragssumme von 10 000 Euro. Bei einer Nettoauftragssumme unter 10 000 Euro kann eine Abnahme gemäß § 9 VOB/B verlangt werden.

Die Leistungsfeststellung erfolgt nach § 14 VOB/B. Soweit ein gemeinsames Aufmaß erstellt wird, ist dieses auf vom Auftraggeber gestellten Aufmaßblättern oder auf Zeichnungen anzufertigen und sowohl vom Auftragnehmer als auch vom Auftraggeber durch Unterschrift mit Datum anzuerkennen. Aufgrund dieses Aufmaßes wird abgerechnet.

Unterlässt der Auftragnehmer den rechtzeitigen Antrag auf Feststellung von Leistungen, deren Aufmaß später nicht mehr oder nur schwer möglich ist oder beteiligt er sich nicht oder nur unzureichend am Aufmaß, so trägt der Auftragnehmer die Beweislast für den Umfang der erbrachten Leistungen.

## **27 Zahlungsbedingungen**

Zahlungen erfolgen gemäß § 16 VOB/B.

## **Bewerbungs- und Vergabebedingungen**

### **28 Rechnungen**

Rechnungen sind ihrem Zweck nach als Abschlags-, oder Schlussrechnung zu bezeichnen; die Abschlagsrechnungen sind durchlaufend zu nummerieren.

In jeder Rechnung sind die Bestellnummer und die Bezeichnung der Bauleistung unbedingt anzugeben. Außerdem sind die Teilleistungen in der Reihenfolge mit der Ordnungszahl (Position) und der Bezeichnung - gegebenenfalls abgekürzt - wie im Leistungsverzeichnis aufzuführen. Den Rechnungen sind genaue Massenermittlungen und Abrechnungszeichnungen, die dem Baufortschritt entsprechen, beizufügen. Abschlagsrechnungen sind grundsätzlich kumuliert aufzustellen. Alle Rechnungen sind ausschließlich digital beim Auftraggeber unter [rechnungen@duisburgsport.de](mailto:rechnungen@duisburgsport.de) einzureichen.

### **~~29 Umlage Baustrom und Bauwasser~~**

~~Der Auftraggeber stellt dem Auftragnehmer Baustrom und Bauwasser an einem zentralen Übergabepunkt (Gemeinschaftseinrichtungen aller an dem Projekt beteiligten Auftragnehmer) zur Verfügung. Sofern vom Auftragnehmer Gemeinschaftseinrichtungen für Baustrom und Bauwasser usw. benutzt werden, werden die dem Auftraggeber dabei entstehenden Verbrauchskosten sowie die Kosten für den Messer oder Zähler anteilig nach der Abrechnungssumme auf die Beteiligten umgelegt.~~

### **30 Steuerabzug bei Bauleistungen**

Nach Verabschiedung des Gesetzes zur Eindämmung „illegaler Beschäftigung im Baugewerbe“ am 30.08.2001 ist der AG verpflichtet, seit dem 01.01.2002 gemäß § 48 EStG von jeder Rechnung zu einer VOB-Leistung (Bauleistung bzw. Leistung am Bau) 15,0% des Bruttorechnungswertes einzubehalten und zur Sicherung von Steueransprüchen an die zuständige Finanzverwaltung abzuführen.

Der Steuerabzug wird nur dann nicht vorgenommen, wenn dem AG eine jeweils aktuelle vom Finanzamt ausgestellte Freistellungsbescheinigung nach § 48 EStG vorliegt.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

### **31 Sicherheitsleistung**

**31.1** Der AG hat das Recht, jederzeit ab Vertragsschluss bis zu Abnahme eine Sicherheit für die Vertragserfüllung zu fordern. Der AN hat auch ohne Aufforderung ab einer Nettoauftragssumme von 250.000 Euro eine Sicherheit für die Vertragserfüllung zu leisten. Die Höhe der Sicherheit für die Vertragserfüllung beträgt 5,0 Prozent der Bruttoauftragssumme.

**31.2** Der AG hat das Recht, jederzeit bei oder nach der Abnahme eine Sicherheit für Mängelansprüche zu fordern. Der AN hat auch ohne Aufforderung ab einer Nettoabrechnungssumme von 250.000 Euro eine Sicherheit für Mängelansprüche zu leisten. Die Höhe der Sicherheit für Mängelansprüche beträgt 3,0 Prozent der Bruttoabrechnungssumme.

## **Bewerbungs- und Vergabebedingungen**

**31.3** Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden oder die Bürgschaftserklärung muss den Formblättern des Auftraggebers entsprechen, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft (VHB 421),
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“ (VHB 422)

Der Bürge muss jeweils ein Kreditinstitut oder ein Kreditversicherer im Sinne von § 17 Abs. 2 Nr. 1 VOB/B mit Sitz in der Europäischen Union sein.

**31.4** Die nicht verwertete Sicherheit über für Mängelansprüche wird nach Ablauf der Verjährungsfrist für Mängelansprüche zurückgegeben. Soweit jedoch zu diesem Zeitpunkt die geltend gemachten vom Sicherungszweck erfassten durchsetz-baren Ansprüche des Auftraggebers noch nicht erfüllt sind, darf er einen entsprechenden Teil der Sicherheiten zurückhalten.

## **32 Haftung und Versicherung**

**32.1** Die Haftung richtet sich nach dem Gesetz.

**32.2** Der Auftragnehmer wird sich gegen Haftpflichtschäden, die im Zusammenhang mit der Erfüllung des Vertrages entstehen können, in ausreichender Höhe über eine Betriebs- bzw. Berufshaftpflicht-Versicherung versichern.

Die Haftpflicht-Deckungssumme muss dabei mindestens 5,0 Mio. Euro pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden je Schaden und Kalenderjahr betragen.

Vorstehende Mindestbedingung gilt ebenso erfüllt bei einer Haftpflicht-Deckungssumme von 3,0 Mio. Euro, wenn diese zweifach-maximiert je Kalenderjahr zur Verfügung steht.

**32.3** Der Auftragnehmer ist auf Aufforderung des AG verpflichtet, dem AG das Vorhandensein einer ausreichenden Versicherung durch Vorlage einer Versicherungsbestätigung nachzuweisen.

## **33 Ausführungsfristen**

Der Auftragnehmer hat die Leistung innerhalb der unter Punkt 2 genannten Fristen zu erbringen. Bei diesen Fristen handelt es sich um verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Abs. 1 VOB/B

## **Bewerbungs- und Vergabebedingungen**

### **34 Vertragsstrafen**

#### **34.1 Vertragsstrafe gemäß § 11 VOB/B**

Bei schuldhafter Überschreitung einer als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen hat der Auftragnehmer für jeden Kalendertag der Überschreitung eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,3 % der Nettoabrechnungssumme, jedoch nicht mehr als 5 % der Nettoabrechnungssumme an den AG zu entrichten.

Die Nettoabrechnungssumme wird unter Berücksichtigung aller Nachträge und Nachlässe ermittelt.

Eine vereinbarte Vertragsstrafe kann bis zur Fälligkeit der Schlussrechnung geltend gemacht werden. Sie muss nicht bei der Abnahme vorbehalten werden.

Verschiebt sich der Abnahmetermin infolge von geänderten und/oder zusätzlichen Leistungen oder Behinderungen, gilt die Vertragsstrafe auch für diesen neuen, verschobenen Termin, ohne dass es einer entsprechenden Vereinbarung oder eines ausdrücklichen Vorbehaltes des Auftraggebers hierzu bedarf.

#### **34.2 Vertragsstrafe gemäß § 2 Abs. 6 Nr. 3 TVgG — NRW i.V. m. BVB Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen**

Zur Klarstellung wird auf die Vertragsstrafenregelung gem. Ziffer 3.2 der Besonderen Vertragsbedingungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Einhaltung des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen (BVB Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen) hingewiesen.

#### **34.3 Begrenzung der Vertragsstrafe**

Die Vertragsstrafen dürfen insgesamt, auch kumuliert, nicht mehr als 5,0% der Nettoabrechnungssumme betragen.

### **35 Werbung**

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### **36 Schriftform**

Änderungen, Ergänzungen und Kündigungen bedürfen der Schriftform, das gilt auch für eine Verzichtserklärung bzgl. dieses Formerfordernisses.

### **37 Salvatorische Klausel/Gerichtsstand/Erfüllungsort**

Änderungen geltenden Rechts sind unmittelbar wirksam und bedürfen keiner gesonderten mündlichen oder schriftlichen Vereinbarung. Sofern die Vertragsverhältnisse zwischen den Vertragsparteien durch die aktuelle Rechtsprechung betroffen sind, sind die Anpassungen der Vertragsbedingungen einvernehmlich und schriftlich zu treffen. Es ist eine der unwirksamen Bestimmung dem Sinne und der wirtschaftlichen Bedeutung nach möglichst nahekommende andere Bestimmung zwischen den Parteien zu vereinbaren. Für alle sich



## **Bewerbungs- und Vergabebedingungen**

aus einem Auftrag ergebenden Streitigkeiten wird ausdrücklich als Gerichtsstand Duisburg festgelegt, soweit nicht ein anderer Gerichtsstand gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist. Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus diesem Vertrag ist der Sitz des AG.

Es gilt ausschließlich deutsches Recht.

### **38 Vertragsbestandteile**

Bei der Angebotserstellung sind die Vergabeunterlagen (Auflistung siehe Punkt 39) vollständig zu berücksichtigen. Der AN verpflichtet sich mit der Auftragsannahme alle nachfolgenden Bedingungen uneingeschränkt anzuerkennen. Bestandteile des Vertrages sind in der genannten Reihenfolge:

- die Vergabeunterlagen unter Berücksichtigung der auf Bieterfragen erteilten Auskünfte/Konkretisierungen,  
  
die Besonderen Vertragsbedingungen zur Einhaltung des Tariftreue- und Vergabegesetzes NRW (Stand 01.04.2018),
- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Januar 2016

Bei etwaigen Widersprüchen gelten die Vertragsbestandteile in vorstehender Reihenfolge.

Diese gelten auch für Nachträge, ohne dass der AG in jedem Einzelfall wieder auf sie hinweisen müsste, es sei denn, die Parteien treffen ausdrückliche und schriftliche abweichende Vereinbarungen.

### **39 Vergabeunterlagen**

Die Vergabeunterlagen bestehen aus diversen Einzeldokumenten und Dateien. Einzelheiten sind dem beigefügten Anlagenverzeichnis zu entnehmen.